

Von: Angelika Fox [<mailto:angelikafx@gmail.com>]

Gesendet: Samstag, 5. September 2020 05:25

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Betreff: [EXTERN]-Baustelle Schützenstrasse Süd und Gaußstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe inzwischen erfahren, dass mein Anliegen bei der Bezirksversammlung Altona besprochen wurde und man versucht, noch einmal mit dem HVV über eine Möglichkeit zu sprechen.

Inzwischen fahre ich mit dem Taxi (!!) zum Einkaufen, weil die vorgeschlagenen Haltestellen einfach für mich zu weit sind. Auch meine Nachbarin die mich zu Beginn der Coronakrise mit den Einkäufen versorgt hat, kann das nicht mehr, weil die Haltestellen einfach zu weit weg sind, um so viele Einkäufe zu schleppen.

So habe ich als Rentnerin heute 24 Euro hin und zurück gebraucht, damit ich für eine knappe Woche halbwegs versorgt bin. Ich möchte aber betonen, dass es nicht nur mir so geht, hier wohnen viele ältere Leute, die sich entweder nicht trauen und/oder kein Internet haben. Sie schleppen sich im wahrsten Sinne des Wortes zu einer der Haltestellen.

Meiner 84-jährigen Nachbarin vom Nachbarhaus gab man den Tipp, doch vor bis zur Stresemannstrasse zu laufen (über einen halben Kilometer), dann in den Bus 3 zu steigen und an der Holstenstrasse umzusteigen. Sie hätte fast geweint. Jeder Einkauf ist für sie der Horror und mit Schmerz verbunden.

Also ich fuhr heute mit dem Taxi nach Altona und machte meine Beobachtungen. Der Fahrer fuhr über die Schützenstrasse und Stresemannstrasse bis zur Hartkortstrasse, von da ab direkt zum Bahnhof Altona. Alles war frei, Schützenstrasse, Stresemannstrasse und vor allem die Hartkortstrasse.

Auf dem Rückweg nahm der Fahrer den gleichen Umweg wie der Bus 2 über die Daimlerstrasse, bog dann allerdings für mich in den Bahrenfelder Steindamm. Der Umweg Daimlerstrasse war völlig verstopft, wir standen länger im Stau.

Mein Vorschlag (nur so eine Idee) wäre. Kann der Bus 2 nicht auch in Richtung Altona über die Hartkortstrasse fahren? Also vom Borkenkampsweg rechts in den Bahrenfelder Steindamm über Celsiusweg bis Schützenstrasse Süd fahren, dann vor besagter Brücke links in die Schützenstrasse bis zu Stresemannstrasse, da rechts ein Stück auf der Stresemannstrasse bis zur Hartkortstrasse, die direkt nach Altona führt.

Dadurch wäre dann auch der Umweg über die Daimlerstrasse entlastet. Der Rückweg von Altona aus könnte dann ja wie jetzt verlaufen über die so entlastete Daimlerstrasse. Wir Anwohner hier könnten bis Borkenkampsweg fahren, über die Kreuzung gehen und in die Gegenrichtung fahren, bis man wieder an der Haltestelle Schützenstrasse Süd ist.

Die Haltestelle Fabrik würde dann nicht mehr vom Bus 2 bedient werden, aber da fahren ja auch die Busse 283, 37 und soweit ich weiß 150 zum Altonaer Bahnhof. Es bliebe unversorgt nur noch die Gaußstrasse, die aber relativ leicht zu Fuß von der Schützenstrasse Süd zu erreichen ist.

Wie gesagt, das ist nur ein Vorschlag für die Argumentation mit dem HVV.

Vielen Dank auch für Ihre Hilfe für die Anwohner hier.

Gruß

Angelika Fox

Von: Angelika Fox [<mailto:angelikafx@gmail.com>]

Gesendet: Samstag, 15. August 2020 19:49

An: Bezirksversammlung Altona <bezirksversammlung@altona.hamburg.de>

Cc: info@vhhbus.de; c.maevers@gmx.de; Rößler, Jan-Philip <jan-philip.roessler@lsbg.hamburg.de>; Management Öffentlicher Raum (Altona) <mr@altona.hamburg.de>; Holger Sülberg <holger.suelberg@hamburg.gruene.de>; mail@dirkseifert.net; verlag@mopo.de; heike.sudmann@linksfraktion-hamburg.de

Betreff: [EXTERN]-Baustelle Schützenstraße Süd und Gaußstrasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Holger Sülberg gab mir Ihre Adresse mit der Bitte, über die im Betreff Angelegenheit zu informieren

am 06.08.20 lag in meinem Briefkasten ein Informationsblatt der Baufirma LSBG, der über das im Betreff genannte Bauprojekt informierte.

Für den Busverkehr solle man sich an den HVV wenden, es werde eine Umleitung geben. Ich rief beim HVV an mit der Antwort "weiß ich doch nicht".

Nach weiterem Nachhaken erfuhr ich, dass die Haltestellen Schützenstraße Süd, Celsiusweg und Gaußstrasse in beide Richtungen für vier Monate (!!!!!) nicht bedient werden. Das ist eine sehr lange Strecke und ein sehr langer Zeitraum.

Gerade die Schützenstraße Süd ist eine zentrale Haltestelle für den Bahrenfelder Steindamm, Thomasstrasse, Kohlentwiete, Stahltwiete und Schützenstraße in Richtung Altona. Hier wohnen viele ältere Menschen, die ihr Ziel in Altona und Alma-Wartenberg Platz haben, da sich dort die Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheken befinden. Im betroffenen Gebiet ist davon nichts.

Ich habe mit einigen älteren Nachbarn gesprochen und sie sind sehr verärgert und wissen nicht, wie sie es bewerkstelligen sollen.

Ich schlug dem HVV vor, doch wenigstens eine Richtung zu bedienen, indem man beispielsweise den Bus mit einem Schlenker über Stresemannstrasse und Schützenstraße die Haltestelle Schützenstraße Süd anfahren könnte.

HVV bzw. VVH Bus sagte, es würde nicht gehen, der Metrobus 2 ist ein Gelenkbus und kann nicht überall fahren. Allerdings fährt er doch auch durch die Straße Hohenesch und die ist nun wirklich sehr schmal, viel enger als die Schützenstrasse.

Der HVV oder VHHBUS wies mich auf die Ersatzhaltestelle Celsiusweg/Daimlerstrasse hin, die 600 Meter entfernt liegt. Nun, das sind nahezu 1 1/2 Kilometer hin und zurück, und wenn man bedenkt, dass man auf dem Rückweg mit Einkäufen belastet ist, ist es gerade für ältere Menschen ein weiter Weg.

Also gut, man wird ja bescheiden. Ich fragte an, ob bei der vorgeschlagenen Ersatzhaltestelle (sie befindet sich unter einer S-Bahn-Brücke) wenigstens eine Sitzgelegenheit hingestellt werden könnte, weil der 2-er nicht wirklich pünktlich ist und man schon mal 15 Minuten warten muss. Es kam eine übliche HVV-Antwort nach dem Motto.

Vielen Dank für Ihr Schreiben

Wir wissen nicht
Wir können nicht
Wir wollen nicht
Dafür sind wir nicht zuständig
Wenden Sie sich an xxxxxxxx

Wir wünschen eine gute Fahrt und hoffen, Sie bald wieder als Fahrgast begrüßen zu können.

Unterschrift ohne Namen

Ich empfinde dies als ziemlich zynisch. So geht man nicht mit Kunden um. Ich fühle mich veräppelt und nicht ernst genommen. Als wolle man mich zermürben, bis ich entnervt aufgebe.

Im Moment weiss ich nicht mehr, an wen ich mich wenden kann. Sie ersehen ja schon in dem Feld CC, dass ich mich schon an viele Stellen gewandt habe.

Über jegliche Unterstützung nicht nur für mich würde ich mich wirklich freuen.

Noch meine Kontaktdaten

Angelika Fox
Bahrenfelder Steindamm 55
22761 Hamburg

Tel 853 70 135
angelikafx@gmail.com